



Deutsche Bahn AG • Hauptstadtbüro • Potsdamer Platz 2 • 10785 Berlin

Herrn  
Lothar Binding, MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

EINGANG

14. APR. 2016

Deutsche Bahn AG  
Konzernleitung  
Leiter Hauptstadtbüro  
Potsdamer Platz 2  
10785 Berlin  
www.deutschebahn.com

Thorsten Krenz  
Telefon 030 297-61182  
Telefax 030 297-62084  
thorsten.krenz@deutschebahn.com  
Zeichen GWD1

13.04.2016

Sehr geehrter Herr Binding,

*Lieber Herr Binding,*  
vielen Dank für Ihr Schreiben an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, in dem Sie das Thema Nachtzugverbindungen ansprechen. Herr Dr. Grube hat mich gebeten Ihnen zu antworten.

Wir freuen uns sehr, dass Sie den CNL von Heidelberg nach Berlin so regelmäßig nutzen. Auch uns liegen die Nachtzugverbindungen am Herzen. Als Deutsche Bahn haben wir diese Verbindungen über Jahrzehnte als festen Bestandteil unseres Angebots betrieben.

Sehr zu unserem Bedauern hat sich das klassische Nachtzuggeschäft jedoch zunehmend zu einem Nischengeschäft entwickelt. Die ca. 1,3 Mio. Reisenden pro Jahr repräsentieren nur ca. 1% der Gesamtzahl der Reisenden im Tageslinienverkehr.

Die von Ihnen zitierte Aussage zur stabilen Nachfragesituation aus der Anhörung im Bundestag trifft in der Tat zu. Bedauerlicherweise ist die Nachfrage jedoch auf einem konstant niedrigem Niveau mit nur leicht positiver Tendenz stabil. Daher reicht die vorhandene Nachfrage nicht aus, um das kostenintensive Geschäft wirtschaftlich zu betreiben. Die Verkehre erwirtschaften seit Jahren Verluste in zweistelliger Millionenhöhe, den hohen Betriebskosten stehen geringe, stagnierende Einnahmen gegenüber. Aufgrund der heute bereits mangelnden Produktqualität ist mit einer künftig sinkenden Nachfrage und Zahlungsbereitschaft der Kunden bei gleichzeitig weiter steigenden Kosten zu rechnen.

Auf der Kostenseite führt das alte Wagenmaterial zu überproportional stark steigenden Kosten in der Instandhaltung und im Betrieb. Der größte Teil der Nachtzugflotte ist mit deutlich über 40 Jahren überaltert. Die letzten größeren Investitionen in die Liegewagen fanden vor ca. 15 Jahren statt. Die nötigen Investitionen in das Rollmaterial lassen sich nach wie vor allein aus dem

...



2/2

Nachtzuggeschäft heraus nicht erwirtschaften. Auch für die Tagesverbindungen sind in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen in das Zugmaterial erforderlich. Angesichts des engen wirtschaftlichen Spielraums hat die DB sich nach intensiver Prüfung und Abwägung dazu entschlossen, zugunsten der Investitionen in das Kerngeschäft Tagesverkehr, das 99% unserer Kunden nutzen, auf weitere Investitionen in das Nischengeschäft Nachtverkehre zu verzichten.

Stattdessen ist geplant, die Anzahl an Nacht-ICE über das heute bestehende Maß hinaus zu erhöhen. Das von Ihnen angesprochene Thema Busse bezieht sich auf grenzüberschreitende Verbindungen in das europäische Ausland. Hier soll das Angebot an Nacht-ICE auf ausgewählten Strecken durch IC-Busse der DB ergänzt werden. Die Umstellung der Nachtzugverkehre ist für Ende 2016 vorgesehen.

Gerade weil wir wie eingangs geschildert mit dem Nachtzug eng verbunden sind, möchte ich jedoch unterstreichen, dass wir auch weiterhin die Fortführung von klassischen Nachtzugverkehren in und aus Deutschland unterstützen. Derzeit werden u.a. intensive Gespräche mit den Österreichischen Bundesbahnen, ÖBB, in dieser Angelegenheit geführt. Nähere Erläuterungen sind in Anbetracht der laufenden Gespräche zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht möglich. Das Angebot für den ab Mitte Dezember gültigen kommenden Fahrplan werden wir im September/Oktober kommunizieren, da dann nach erfolgter Fahrplankonstruktion gesicherte Daten vorliegen.

Ich hoffe Ihnen mit diesen Informationen zumindest die Hintergründe, die zu dieser Entscheidung geführt haben, ein wenig erläutert zu haben. Gerne halte ich Sie in Bezug auf die Zukunft der von Ihnen genutzten Verbindung nach Berlin auf dem Laufenden.

Mit freundlichen Grüßen

*und in Versunderheit*

  
Thorsten Krenz



**Lothar Binding**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Lothar Binding, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

An den  
Vorsitzenden der Deutsche Bahn AG  
Herrn Rüdiger Grube  
Potsdamer Platz 2  
10785 Berlin

Berlin, 23.03.2016

Bezug:  
Anlagen:

**Lothar Binding, MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Jakob-Kaiser-Haus  
Raum: 2.417/2.419  
Telefon: +49 30 227-73144  
Fax: +49 30 227-76435  
lothar.binding@bundestag.de

**Bürgerbüro Heidelberg/Weinheim:**  
Bergheimer Straße 88  
69115 Heidelberg  
Telefon: +49 6221-182928  
Fax: +49 6221-616040  
lothar.binding.wk@bundestag.de

Finanzpolitischer Sprecher der SPD-  
Bundestagsfraktion

Ordentliches Mitglied des  
Finanzausschusses

Stellvertretendes Mitglied des  
Haushaltsausschusses

### **Einstellung der Nachtzugverbindungen – wahr?**

Sehr geehrter Herr Grube,

oft im Zug unterwegs, werde ich häufig darauf angesprochen, dass „die Bahn bis spätestens Ende 2016 alle Nacht- und Autozüge mit Schlaf-, Liege- und Sitzwagen abschaffen“ wolle. Stattdessen sollen ICEs, ICs und Fernbusse in der Nacht eingesetzt werden. Nachdem ich vor einigen Jahren Ihre Vorträge „als Techniker“ und als Bahnbegeisterter gehört habe... mag ich die Idee Fernbus als Ihre Idee kaum glauben.

Sollten diese Informationen korrekt sein, dann halte ich diesen Schritt (abgesehen von der Abschaffung der Autozüge, denn heute gibt es ja fast überall Carsharing) für einen großen Fehler. Diese Pläne bedeuten einen unakzeptablen Abbau von Service und eine neue Lücke im Verkehrsangebot Europas.

Ich bin seit 1998 im Bundestag und nutze den Nachtzug häufig. Diese Art des Reisens erspart den Umweg zum Flughafen und ist ökologisch und preislich in einer anderen Kategorie. Mit dem Nachtzug komme ich ausgeruht und entspannt morgens in Berlin an. Wie mir geht es einigen Kolleginnen und Kollegen und vielen Bürgerinnen und Bürgern, die regelmäßig die Nachtzüge der Bahn nutzen. Mit dem Nachtzug gewinnt man den Tag für Arbeit und Freizeit und viele sparen gegebenenfalls eine Hotelübernachtung.

Werden Nacht- und Autozüge abgeschafft, bedeutet das mehr Verkehr auf der Straße und mehr Kurz- und Mittelstreckenflüge. Ich muss dann in Zukunft statt umweltfreundlich mit der Bahn nach Berlin zu reisen das Flugzeug nehmen, oder kann keine Sonntagstermine im Wahlkreis wahrnehmen. Das widerspricht den Verpflichtungen des Pariser Klimagipfels von 2015, den selbst erklärten Klimaschutz-Zielen der DB AG und auch meinem Arbeitsethos.

Als Grund für die Einstellung der Nachtzüge höre ich, dass die Zahl der Reisenden stark zurückgegangen sei. Bei einer Anhörung zum Nacht-



zug im Bundestag im Jahr 2015 erklärte Bahnvorstand Ulrich Homburg allerdings, dass die Nachfragesituation der Züge stabil sei. Das deckt sich auch mit meinen Beobachtungen. Oft ist der Nachtzug zwischen Heidelberg und Berlin bereits Wochen im Voraus ausgebucht.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie – falls meine Informationen überhaupt wahr sind – Ihre Pläne noch einmal überdenken und der ökologischen, gemütlichen und entspannten Reise mit dem Nachtzug noch eine Chance geben würden.

Für eine Antwort, die ich meinen mitreisenden Gesprächspartnern weiter geben darf, wäre ich dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, written in a cursive style. The name 'Lothar Binding' is clearly legible.

Lothar Binding